

Auch all ihre anderen Freunde hatten sich schließlich von ihr abgewandten, nicht das sie jemals wahre Freunde gehabt hat, und so beschloss sie, nach Japan zu fliegen, um dort einen Neuanfang zu starten. Und da ihre Eltern in ihrer frühen Jugend bei einem Brand ums Leben kamen, hatte sie in Frankreich nichts mehr, was ihr in irgendeiner Weise wichtig war. Das sie die Sprache in einem

Kurs erlernt hatte, half ihr, sich zu Recht zu finden.

Sie war so begeistert von dieser Idee, dass sie nicht lang überlegte, sondern sofort ihr erspartes zusammenkratzte und einen Flug buchte. Doch hier in Tokyo, fingen dann die Probleme an: Ihr Geld ging ihr langsam aber sicher aus! Die letzten Nächte konnte sie in einem billigen Hotel übernachten, aber jetzt reichte ihr hart erspartes nicht mehr....

Aus ihren tiefen Gedanken erwachend, schaute sie auf und merkte, dass sie genau vor dem Eingang zur U-Bahn stand. Wenn sie so recht überlegte, fand sie, dass es Geldverschwendung sei, ihr Geld für die Bahn zu verschwenden.

Deshalb änderte sie die Richtung und wanderte ihre Richtung richtung Park. Sie mochte den Park: Die grüne Landschaft war ein starker Kontrast zu dem eintönigen grauen Wänden Tokyos. Sie ging zu ihrem Lieblingsplatz an dem See, im Schatten eines großen Kirschbaums. Von dort aus beobachtete sie die anderen Leute, die im Park spazieren gingen, nicht selten mit ihren Hunden.

Jolie beugte sich Richtung Wasser, ihr schaute ein unglaublich hübsches, sehr schlankes, attraktives, vielleicht ungefähr 16-jähriges Mädchen entgegen. Ihre langes, goldenes Haare mit den silbrigen Strähnen floss an ihrem zierlichen Gesicht wie Seide hinunter. In den einzelnen Strähnen spiegelte die Sonne und ließ ihr Haar aussehen wie von Diamanten besessen. Doch ein Makel fand sich in ihrem sonst eigentlichen Gesicht: Ihre Augen...

Auf einmal jedoch registrierte sie eine Bewegung hinter sich und ein Schatten kam über sie, jemand fasste sie an den Schultern und ehe sie sich versah, stürzte sie mit dem Kopf voran in das angenehm kühle Wasser.

Als sie hustend wieder auftauchte, schaute sie sich nach dem Übeltäter um.

An dem Platz, an dem sie vorhin noch friedlich und nichts ahnend gesessen hatte, stand nun ein hübscher junger Mann mit dunklen Haaren und schlanker Statue, der sie frech angrinste.

"Ich habe mich nur gefragt, was du da unten gesucht hast...", erklärte er sich, was Jolie allerdings nicht sehr witzig fand.

Der Kerl streckte ihr nun die Hand hin, um ihr hinaus zu helfen. Sie ergriff sie, als er sie allerdings hochziehen wollte, stemmte sich Jolie mit aller Kraft dagegen und zog an ihr, so dass nun der Kerl ebenfalls ins Wasser platschte.

"Was zum..." Prustend tauchte der Überrumpelte wieder auf.

"Was soll der Mist?" Wütend funkelte er das lachende Mädchen an.

"Tja, pass lieber auf, WEN du ins Wasser schmeißt... das Beutetier könnte zum Jäger werden!"

Der junge Mann schaute erst verdutzt, fiel dann aber in das Gelächter mit ein.

Sie kletterten beide aus dem Wasser heraus und setzten sich in die Sonne, um sich wärmen und trocknen zu lassen.

"Wie heißt du eigentlich?"

"Mein Name... ist Jolie. Und wie heißen S... wie heißt du?"

"Dein Name ist echt hübsch, passt zu dir. Ich heiße Sirius."

"Du... bist kein Japaner, oder?"

"Nein, ich komme eigentlich aus England. Du kommst aus Paris, bin ich im Recht?"

Jolie genoss es, einfach mal wieder mit jemandem offen reden zu können. Sie redeten noch lange so weiter und plauderten über dies und jenes und genossen die Sonne und das schöne Wetter.

"Hey, Jolie! Hast du Lust auf ein Eis?"

"Äh... ich habe kein Geld dabei..."

"Kein Problem, ich lade dich ein!"

Gemütlich schlenderten sie durch den Park zu einem kleinen Imbiss, wo Sirius ihr ein großes Erdbeereis spendierte, danach gingen sie weiter. Sie kamen an einem kleinen Blumenladen, mit seltsamen Namen, irgendwas mit Katzen, vorbei, wo er einfach eine Rose aus einem der Ständer zupfte und ihr ins Haar steckte. Die tödlichen Blicke eines rothaarigen Kerls mit rosa Schürze (seeehr bedrohlich *grins*) missachtend, zog er sie einfach weiter, obwohl das Jolie etwas unangenehm war.

Gegen Abend, waren sie wieder im Park und saßen an dem Platz, an dem sie ihre, etwas feuchte, erste Begegnung hatten und genossen einen schönen Sonnenuntergang.

"Sirius?"

"Hm?"

"Ich fand den Tag echt schön und alles, aber..."

"Ich auch. Sehen wir uns wieder?"

"Ich..."

"Was hast du?"

Sirius sah sie von der Seite an.

"Ich..."

"Egal, was du mir sagen willst, sag es mir... morgen. Morgen früh, wieder an diesem Platz?"

"Aber ich..."

Jolie hatte den Kopf gesenkt, über den schönen Tag hinweg hatte sie ganz vergessen, dass sie keine Ort für die Nacht hatte... aber das konnte sie ihm doch nicht sagen, was würde er denn von ihr denken...

"Sicher, dass alles in Ordnung mit dir ist?"

Sirius' strahlend graue Augen sahen sie besorgt an.

"Ich denke schon. Wir... wir sehen uns Morgen, okay?"

"Genau DAS wollte ich von dir hören!"

Er strahlte sie an. Jolie erwiderte das Lächeln, wenn auch zögernd.

Er erhob sich, gab der jungen Schönheit einen leichten, zarten Kuss auf die Stirn und verschwand in der Dämmerung.

Langsam wurde es immer dunkler, bis die Bäume und die Straßenlaternen nur noch düstere Schatten in der Dunkelheit waren. Alles wurde still und schemenhaft, nur von der etwas entfernten Straße drangen noch leise Geräusche von den letzten Nachtschwärmern her.

